

Jahresbericht der Geograph.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich pro 1923-24

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: AssociationNews

Zeitschrift: Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft
Zürich

Band (Jahr): 24 (1923-1924)

PDF erstellt am: 16.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

der

Geograph.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich

pro 1923—24.

Vorgelegt an der Hauptversammlung vom 21. Mai 1924
von Prof. Dr. Hans Wehrli, Präsident der Gesellschaft.

Die rege Tätigkeit in unserer Gesellschaft, über die ich Ihnen im vorigen Jahre berichten konnte, hat auch im Jahre 1923/24 angehalten. Ausser der Hauptversammlung im Frühling wurden 9 ordentliche Sitzungen und eine ausserordentliche abgehalten, davon 4 in der Universität.

- 30. Mai 1923. An der Hauptversammlung hielt Herr Prof. Dr. Ernst Schmid, St. Gallen einen Vortrag über: „Die Hallig Inseln der Nordsee, Land u. d. Volk“ (mit Lichtbildern).
- 24. Oktober 1923. In der ersten Sitzung sprach Herr M. Dubosq, Paris, in der Universität über: „L'Indochine. Ses conditions administratives, économiques et sociales“ (mit Lichtbildern.).
- 7. November 1923. In der zweiten Sitzung gab Herr Dr. H. Reinerth aus Tübingen einen Ueberblick über: „Neue Ergebnisse der Pfahlbau-forschung. Landschaft und Siedlung zur Steinzeit“ (mit Lichtbildern).
- 21. November 1923. In der dritten Sitzung berichtete Herr L. van Vuuren aus Amsterdam, in der Universität über: „Forschungen auf der Insel Celebes“ (mit Lichtbildern und kinomathographischen Aufnahmen).
- 30. November 1923 fand eine ausserordentliche Sitzung in der Universität statt, gemeinsam mit der christlichen Studentenvereinigung (Groupe Romande) mit einem Vortrag von Herrn Missionar Henri Junod, Genf, über: „La Magie et le Système des osselets divinatoire chez les indigènes du Sud de l'Afrique“ (mit Lichtbildern).
- 5. Dezember 1923. In der vierten ordentlichen Sitzung hielt Herr Dr. Arnold Heim, Zürich, einen Vortrag über: „Reise-Skizzen von Australien und Neue Hebriden“ (mit Lichtbildern).
- 19. Dezember 1923. In der fünften Sitzung war der Vortrag von Herrn Dr. H. Eugster, Speicher, über: „Beiträge zur Ethnographie Columbiens“ (mit Lichtbildern).

9. Januar 1924. In der sechsten Sitzung fand ein Vortrag in der Universität statt, gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft Zürich. Herr Prof. Dr. E. Brückner, Wien sprach über: „Klimaschwankungen und Völkerwanderungen“ (mit Lichtbildern).
23. Januar 1924. In der siebenten Sitzung berichtete Herr Dr. Staub, Bern z. Z. in Berlin, über: „Die Oelfelder in Ost Mexiko“ (mit Lichtbildern).
6. Februar 1924. In der achten Sitzung machte Herr Prof. Dr. Emil Letsch, Zollikon, Mitteilungen über: „Ostpreussen, insbesondere Masuren“ (mit Lichtbildern).
20. Februar 1924. In der neunten Sitzung hielt Herr Dr. Hermann Schoop, Zürich, einen Vortrag über: „British Columbia“ (mit Lichtbildern).
- Exkursion. Am 3. Juni 1923 fand eine Exkursion nach Stammheim, Stammheimerberg und Stein am Rhein statt, unter der vortrefflichen Leitung von Herrn Prof. Dr. Flückiger, die den Teilnehmern mannigfaltige wissenschaftliche Anregungen und Genuss brachte.

Unsere Sitzungen erfreuten sich immer eines sehr guten Besuches. Der grosse Zunftsaal der Schmidstube war in der Regel überbesetzt, so dass in der nächsten Zeit sich der Vorstand mit der Frage der Wahl eines grösseren Lokales befassen muss.

Ueber die Vorträge und die Exkursion hat Herr Prof. Ulr. Ritter in gewohnter Weise in der „Neuen Zürcher Zeitung“ eingehend Bericht erstattet. Ich möchte ihm auch an dieser Stelle meinen besten Dank aussprechen.

Die Mitgliederzahl beträgt 322; Eintritte haben 21 stattgefunden, ausgetreten sind 10 und durch den Tod haben wir 8 Mitglieder verloren.

Die Mitteilungen der Geogr.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich werden diesmal die „geographische Bibliographie der Schweiz“ nicht enthalten. Der Verfasser, Herr Prof. Dr. Aug. Aeppli wird in den Mitteilungen 1924/25 seinen Bericht über die drei Jahre veröffentlichen.

Unser Schriftentauschverkehr hat im Berichtsjahre keine wesentliche Veränderung erfahren. Einige geographischen Gesellschaften, mit denen wir im Austauschverkehr standen, haben in den letzten Jahren keine Publikation heraus gegeben. Es wird unser Bestreben sein, gemeinsam mit der Zentralbibliothek den Schriftentauschverkehr zu erweitern und damit eine wertvolle Ergänzung der geographischen Literatur zu beschaffen.

Im Jahre 1923/24 hat unsere Gesellschaft der Sammlung für Völkerkunde Fr. 500.— überwiesen und ferner konnte durch unsere Vermittlung vonseiten der Stadt Fr. 300.— zugeführt werden. Dieser Betrag wird ausschliesslich zur Ergänzung der Sammlung für Völkerkunde verwendet. So konnten aus den Beiträgen unserer Gesellschaft und der Stadt wertvolle Ergänzungen aus der Südsee, Afrika (eine Sammlung aus Kamerun, Gegenstände der Schilluk usw.) und aus Ost Grönland erworben werden.

Die Sammlung für Völkerkunde der Universität erfreute sich im Berichtsjahre trotz der ungünstigen Lage im zweiten Stock des Kollegiengebäudes der Universität eines guten Besuches. Besonders ist das Interesse erfreulich, das unsere Schulen der Sammlung entgegen bringen.

Der Besuch der Sammlung ist folgender:

bei freiem Eintritt	1792 Personen
gegen Eintritt	23 „
55 Schulen	1069 „
3 Vereine	195 „
Gesamt-Besuch	3069 Personen

Der Vorstand hat in zwei Sitzungen die Geschäfte behandelt. Als Vertreter unserer Gesellschaft an der Tagung des schweizerischen Verbandes geographischer Gesellschaften in Bern am 7. und 8. Oktober 1923 wurden die Herren Prof. Dr. Aug. Aepli, Prof. Ulr. Ritter, Prof. Dr. Hans Wehrli abgeordnet. Die Tagung ist sowohl nach der Seite der wissenschaftlichen Vorträgen und Exkursionen, wie auch für den persönlichen Verkehr sehr schön verlaufen.

Zur Jahresrechnung, über die unser Quästor, Herr C. J. Abegg Bericht ablegte, möchte ich bemerken, dass die kantonalen Behörden den gewohnten Beitrag von Fr. 500.— überwiesen haben. Von der Stadt Zürich haben wir 1923 nur den ordentlichen Beitrag von Fr. 300.— erhalten, da der ausserordentliche Kredit von Fr. 1500.— gestrichen worden war. Ich kann ihnen aber heute die erfreuliche Mitteilung machen, dass vom Jahre 1924 an, bis auf weiteres unsere Gesellschaft einen jährlichen Beitrag von der Stadt Zürich im Betrage von Fr. 2800.— gewährt wird, wovon jeweilen Fr. 2500.— für den Ausbau der Sammlung für Völkerkunde der Universität Zürich verwendet werden müssen. Den kantonalen und städtischen Behörden möchte ich auch an dieser Stelle den besten Dank aussprechen, denn ohne ihre Beiträge wäre es unmöglich die mannigfaltigen Aufgaben unserer Gesellschaft in befriedigender Weise durchzuführen. Dank gebührt auch den Mitgliedern unseres Vorstandes, besonders dem Quästor, Herrn C. J. Abegg, für die Führung der Geschäfte.
